

Waldenserzeichen Nordhausen

Das große Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger und der örtlichen Vereine während der 300-Jahr-Feierlichkeiten des Ortes im Jahre 2000 sowie die Unterstützung durch die Gemeinde Nordheim ermöglichte dieses einmalige Denkmal am Kelterplatz in Nordhausen. Der hohenlohische Künstler Hermann Koziol hat mit seiner Idee dieser „Kerze“ genau das Passende getroffen. In Form einer modernen Armenbibel stellen mehrere Bildtafeln, die entlang des Kerzenschaftes spiralförmig aufgereiht sind, die Geschichte der Waldenserbewegung von ihrer Gründung durch Petrus Waldus im 12. Jahrhundert bis zur Ansiedlung der Flüchtlinge in Württemberg bzw. Nordhausen zu Beginn des 18. Jahrhunderts dar.



Der 1. Teil berichtet von der Entstehung der Waldenser als Laienpredigerbewegung, die von Petrus Waldes initiiert wurde. Aufgrund dieser Predigtätigkeit und der Bibelübersetzung ins Französische, wurden sie als Ketzer verurteilt.



In Folge werden die Waldenser durch die katholische Kirche verfolgt. Mehrere Kriege gegen die Waldenser gipfeln in der Vertreibung von rund 3000 Waldensern aus ihren Heimatältern im Piemont im Jahre 1698.



Die Waldenser werden in mehreren neu gegründeten Kolonien in Württemberg angesiedelt und führen dabei die Kartoffel ein. Henri Arnaud ist ihr geistiger Führer in der neuen Heimat.